

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Kaiser Friedrich II. vom Papste in den Bann gethan und abgesetzt wurde, fiel Herzog Otto von Meranien wie viele andere von ihm ab. Der Kaiser sprach über ihn als einen Verräther und Anhänger seiner Feinde die Reichsacht aus und verlieh die Grafschaft Schärding dem Herzog Otto von Bayern als Reichslehen. Am 23. Juli 1248 starb Herzog Otto II. von Meranien kinderlos erst 30 Jahre alt. Die Grafschaft Schärding und somit auch Taiskirchen gehören von jetzt an zu Bayern.

Herzog Otto von Bayern. 1248—1257.

Nach dem Tode Herzog Friedrich II. des Streitbaren von Oesterreich war eine schreckliche Zeit voll Krieg und Verwüstung bis 1257, in der auch die Gegend um Taiskirchen viel zu leiden hatte.

1250 übergaben Dtakarus de Reispach und seine Schwester Willebine der Kirche Reichersperg eine halbe Hube in Rötling (Radling) bei Taiskirchen als Eigenthum für die Begräbnis ihres Bruders. Es ist das der jetzige Bauer zu Radling. Nach dem Tode Herzogs Otto von Bayern theilten seine Söhne Ludwig und Heinrich das Land. Herzog Heinrich bekam Niederbayern mit Landshut und Schärding. Er starb zu Burghausen 1290.

Nach seinem Tode regierten seine 3 Söhne Otto, Ludwig und Stefan.

1309 geriethen die Herzoge von Bayern in Krieg mit dem Herzoge Friedrich von Oesterreich. Die Burg Kied wurde von den Oesterreichern erstürmt und verbrannt und die Gegend bis Schärding hin verwüstet.

Herzog Stefan starb 1317 und hinterließ zwei Söhne Otto und Heinrich. Herzog Otto starb 1319 und hinterließ einen erst 13 Tage alten Prinzen. Da auch die Söhne Stefans noch unmündig waren, so führte die vormundschaftliche Regierung Herzog Ludwig von Oberbayern. 1322 über-